**Was ist meine Zweitgestalt?**

Das ist eine Frage, die die meisten von uns wahrscheinlich beschäftigt oder beschäftigt hat, nachdem sie Woodwalkers gelesen haben. Aber woran macht sich die Zweitgestalt fest? Klar kann man einen Tiger nehmen, einfach weil er cool ist, aber ist das wirklich das Wahre?

Natürlich gibt der Test eine Art Hilfestellung, aber hier sind die Möglichkeiten begrenzt und vielleicht ist dein Tier einfach nicht dabei. Im Folgenden eine kleine Anleitung, wie du zu deiner eigenen Zweitgestalt finden kannst.

Nimm dir hierfür wirklich Zeit. Denk gut darüber nach und notiere dir Dinge, damit du sie am Ende nicht vergisst. Nun gut, fangen wir an.

Schritt 1: Das Aussehen

Das Offensichtlichste zuerst. Oft stimmen Haar- und Augenfarbe mit der Tiergestalt überein. Beispielsweise hat Holly als Mensch ebenso rote Haare, wie als Hörnchen rotes Fell.

Stell dich also mal vor den Spiegel und sieh dir dein Gesicht ganz genau an. Welche Augenfarbe hast du? Sind deine Augen blau, ist es unwahrscheinlich, dass du ein Löwe bist. Auch die Augenform spielt eine Rolle. Hol also mal das verstaubte alte Tierlexikon aus dem Regal (oder google einfach) und vergleiche deine Augen mit denen von verschiedenen Tieren. Ausnahmen gibt es immer, vor allem bei Wassertieren, wie beispielsweise bei Shari.

Weiter geht es mit der Gesichtsform. Ist dein Gesicht eher rundlich oder schmal? Auch hier gilt wieder: Vergleichen. An welches Tier erinnert dich dein Gesicht? An den schmalen Kopf eines Pferdes, oder an den rundlichen eines Tigers? Auch die Hautfarbe spielt eine Rolle.

Nun die Haare. Nicht nur deine Haarfarbe ist wichtig, sondern auch die Struktur. Hast du Wellen, Locken, oder einfach glatte Haare? Verändert sich deine Haarfarbe von Sommer zu Winter? Dies könnte auf ein Tier mit andersfarbigem Sommer- als Winterfell hindeuten. Aber vielleicht hat deine Zweitgestalt ja gar keine Haare, sondern Schuppen, Federn oder einen Chitinpanzer. Diesen Faktor auch niemals vergessen.

Weiter zum Körperbau. Bist du eher rundlich? Oder hast du lange Arme und Beine? Ist dein Hals eher lang oder kurz? Diese Merkmale werden auch im nächsten Schritt wichtig.

Schritt 2: Die Sache mit dem Sport

Jetzt kommen wir zu den prägnanteren Merkmalen. Wo liegen deine Stärken und Schwächen im Sport? Lieber Sprint oder Ausdauer? Wenn du nach 30 Minuten Dauerlauf noch fit wie ein Turnschuh bist, aber nach 20 Metern Sprint der Ofen aus ist, dann ist ein Puma als Zweitgestalt ziemlich unwahrscheinlich.

Tendierst du eher zu Hoch- oder Weitsprung? Kletterst du gerne, oder behältst du die Beine auf dem sicheren Boden? Schwimmst du gerne und viel, oder läuft es dir schon beim Gedanken an Wasser kalt den Rücken runter? Bist du eher stark oder beweglich?

Auch hier gilt: vergleichen und recherchieren. Es muss nicht immer ein Puma sein, vielleicht schlummert ja auch eine andere Raubkatze in dir. Oder gar keine Raubkatze, sondern ein Greifvogel oder eine Ameise.

Schritt 3: Die Herkunft

Hier kannst du deine Eltern und Großeltern ausquetschen. Hast du Vorfahren in anderen Ländern? Vielleicht kam ja deine Uroma aus Afrika und du weißt es nur nicht. Sieh dir auch deine Verwandtschaft an. Welche Tiere passen zu ihnen?

Auch hier: recherchieren und fragen. Besteht deine Familie bis ins 19. Jahrhundert nur aus deutschen Kartoffeln, sind Tiere wie Pandas oder Koalas schon mal auszuschließen.

Aber nicht traurig sein. Warum auch, die heimische Tierwelt ist mindestens genau so vielfältig wie die Ausländische.

Schritt 4: Das Verhalten (Jetzt geht’s ans Eingemachte)

Deine Vorlieben, dein Verhalten und deine Handlungsweisen beeinflussen deine Tiergestalt mit am meisten. Mache dir hier also wirklich viele Gedanken.

Bist du Gruppenmensch oder Einzelgänger? Welcher Mensch bist du in der Schule in Gruppenarbeiten? Der, der alle zum Mitmachen anregen will? Der, der alles alleine macht? Oder der, der daneben sitzt und malt? Wie ist es mit Gruppensportarten? Kommst du mit denen gut klar, oder bist du lieber alleine für dich selbst verantwortlich, ohne dich auf andere verlassen zu müssen? Informiere dich auch hier genau, zu welchem Tier dein Verhalten passt.

Fällt es dir leicht, in Streitereien ruhig und fokussiert zu bleiben, oder verlierst du schnell die Nerven? Wie verhältst du dich in Diskussionen? Gibst du schnell nach, oder bleibst du stahlhart bei deinen Argumenten?

Bist du eher aktiv oder passiv? Bist du derjenige, der in der Schule immer den Satz „Boa, chill mal. Keine Hektik.“ zu hören bekommt, oder muss man dich schon ordentlich motivieren, damit du in die Gänge kommst?

Das Essverhalten hat auch einen starken Einfluss. Die meisten Wandler mit einem Pflanzenfresser als Zweitgestalt tendieren dazu, vollständig auf Fleisch und Fisch zu verzichten. Beispiele hierfür wären Lou und Viola. Mach dir also bewusst, was du isst und zu welchem Tier deine Ernährung passt.

Wann am Tag bist du am aktivsten? Bleibst du in den Ferien lange auf und stehst spät wieder auf? Dann passt am ehesten ein nachtaktives Tier zu dir.

Wie magst du deine Umgebung? Gefällt dir der Sommer oder Winter besser? Lieber Regen oder Sonne? Wo würdest du am liebsten in den Urlaub hinfahren? Ans Meer? In die Berge? Oder lieber zuhause in den nahegelegenen Wald? Informiere dich über die Lebensräume von Tieren und ihre Vorlieben.

Magst du bestimmte Tiere gerne, die eigentlich gar nicht zu dir passen? Vielleicht sind sie ja deine Beute. Oder hast du Angst vor bestimmten Tieren? Vielleicht bist du selber die Beute?

Zu guter Letzt: Die Sinne. Kannst du sehr gut hören, dafür aber nur schlecht riechen, bist du vielleicht eine Eule. Kannst du gut riechen vielleicht ein Wolf. Auch hier: Vergleichen.

Der Schlüssel zu Vielem liegt in der Information. Vielleicht ist deine Zweitgestalt ein Schottisches Hochlandrind und du hast einfach noch nie von diesen Tieren gehört. Auch die Meinungen von deinen Freunden können helfen. Schließlich kennen die dich am besten. Viel Erfolg bei der Suche!